

Frankfurt am Main, 10. Januar 2011

Im Ergebnis liegt der Unterschied

Nachdem sie sich monatelang mit sich selbst beschäftigt hat, widmet sich die neue Eisenbahn- und Verkehrsgewerkschaft (EVG) wieder der Tarifpolitik der GDL. Dazu folgender Kommentar: Guten Morgen EVG! Aufwachen!

Das Anfang Dezember vorgelegte Angebot der DB an die Bahngewerkschaften zur Tarifierung einer Einmalzahlung von 300 Euro und einer erfolgsabhängigen Zahlung von 200 Euro haben wir aus gutem Grund abgelehnt. Die Arbeitgeberseite verknüpfte die Zahlungen mit der Bedingung, dass sich die Gewerkschaften in der laufenden Tarifrunde verpflichten, auf eine rückwirkende Erhöhung der Monatstabellenentgelte zu verzichten. Das hätte zur Folge, dass sich die monatlichen Einkommen der Beschäftigten, die bereits seit August 2010 auf mehr Geld warten, erst zum 1. März 2011 erhöhen.

Das konnten wir nicht akzeptieren und haben deshalb diese Verknüpfung, im Gegenzug zu anderen, mit der Tarifvereinbarung vom 28. Dezember 2010 aufgelöst. Damit war der Weg für die Zahlungen frei. Die Auszahlung an die Beamten soll noch im Januar erfolgen. Darüber hinaus ist auch der Zeitpunkt der Erhöhung der Monatstabellenentgelte wieder Verhandlungssache.

Natürlich gehen wir davon aus, dass der Arbeitgeber wie schon in den Vorjahren das bessere Tarifergebnis der GDL auch seiner Hausgewerkschaft zur Übernahme anbieten wird. Das war schon immer so und beweist, dass unsere Tarifpolitik letztendlich allen Beschäftigten zugute kommt.

GDL: erfolgreiche, unbestechliche Tarifpolitik!